DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Die List der Schlange - Eine Psychiatriegeschichte

Hi Murnockerl,

Ich habe jetzt mal versucht, die Entwicklung von Georg, der Smeraldina ganz gerne hat, auf meine Geschichte anzuwenden:

Georg findet Smeraldina sympathisch, weil sie mit den wahllosen Abschlachten von Menschen, wie es ihr Chefarzt will, schon länger nicht mehr einverstanden ist, was auch zu Konflikten mit ihrem Chef führte. Sie als Reptiloidin begreift sich als "intelligentes Tier", das Tiermassenmörder umlegen wollte, doch das Vorhaben, eine Mutter (Georgs Mutter) zu töten, bringt das Fass zum überlaufen.

Im Fahrstuhl bringt sie Georg über einen verschlüsselten Zugang zum Keller, wo sie mit ihrem anderen Reptiloidenfreund (Markus) den Plan gegen Dr. Barr ausarbeiten. Smeraldina sagt, dass Georg dem Dr. Barr seine Jacke stehlen soll, die mit einem Geruch imprägniert ist, der sie fernhalten soll. Dann soll er Dr. Barr töten. Sie kommt nach, um Dr. Barr zu verschlingen.

Als Georg den Keller verlässt und Smeradina voraus zu Dr. Barr gehen soll, geht er aber wegen seinem Bauchgefühl aber in die Station 4, um seine Mutter zu befreien. Georg beschreibt seiner Mutter die Vorkommnisse und sagt, dass er in den Knast kommt, wenn er ihren Plan ausführt. Dann beschreibt er den Geruch und das Aussehen der Pflanze, die Smeraldina fern hält, was Silvia als Rosmarin identifiziert. Rosmarin nehmen sie anschließend gegen Smeraldina, um aus der Psychiatrie zu fliehen.

Ist das in Ordnung und passt das zum Thema "Auf das Bauchgefühl hören führt zu Erfolg"?

Liebe Grüße und danke für deine Hilfe

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de